

Heumarkt: Forderungen von Bürgerinitiative

(red). Die Causa Heumarkt sorgt nach wie vor für Diskussionen. Angesichts der drohenden Aberkennung des Unesco-Welterbestatus „Historisches Zentrum von Wien“ fordern Bürgerinitiativen und Nichtregierungsorganisationen nun die verantwortlichen Politiker auf, Maßnahmen zu setzen. Die Initiative „Alliance for Nature“ legte Beschwerde gegen den Feststellungsbescheid der Landesregierung ein.

„Es geht dabei darum, dass das Heumarkt-Gebiet nicht nur ein schutzwürdiges Gebiet der Kategorie D (belastetes Gebiet „Luft“), sondern auch der Kategorie A (Unesco-Welterbestätte) ist“, so Generalsekretär Christian Schubböck. Er fordert eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Aufgrund der Beschwerde hat das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) nun eine mündliche Verhandlung für den 18. März anberaumt.



Christian Schubböck fordert eine UVP.

Foto: Alliance for Nature

Neuer Rekord für Zentrum Wien Mitte

(red). 60 Shops, Gastronomie und eine gute Anbindung – damit setzte sich Wien Mitte an die Spitze der innerstädtischen Einkaufszentren. 2018 wurde die Erfolgsgeschichte mit 15,9 Millionen Besuchern fortgesetzt. Auch der Jahresumsatz stieg auf 175 Millionen Euro. Verantwortlich dafür waren die starken Besucherzahlen im Advent und an den Sonntagen. Nach der Eröffnung von „Max & Benito“ 2018 folgt heuer das Wiener Küche-Lokal „Josh“. „Mit dem Indoor-Spielplatz 'Alice' wird das Angebot für Familien erweitert“, so Centermanager Florian Richter.



Wien Mitte darf sich über einen Besucherrekord freuen.

Foto: CC Real

Wo Freude

In der „Alegria“ lernen Kursteilnehmer innerhalb weniger Wochen Französisch, Italienisch oder Spanisch.

(bra). „Alegria“ bedeutet übersetzt „Freude“. Und die soll beim Lernen auch im Vordergrund stehen. 2018 erfüllte sich die Philologin Eva Grebner einen großen Wunsch. In der Ungargasse 9, in der Nähe der Station Wien Mitte, eröffnete sie eine Sprachschule für romanische Sprachen. „Das sind eigentlich Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch. Derzeit bieten wir allerdings nur Kurse in den ersten drei Sprachen an“, so Grebner. „An Portugiesisch arbeiten wir, aber die Nachfrage ist nicht so groß.“

Das Kursangebot richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene,

Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Das Team besteht aus ausgebildeten Sprachtrainern und unterrichtet nach modernen Methoden. Sie kommen aus Italien, Frankreich, Mexiko und Brasilien. „Kommunikation, Spaß und Freude an Sprache stehen in den Kursen im Mittelpunkt“, sagt die Chefin. Wichtig ist für sie vor allem das aktive Sprechen in kleinen Gruppen. „Und die Lebensfreude anderer Länder kennenlernen“, lacht sie.

Die Liebe zum Spanischen

Gearbeitet wird unter anderem mit Musikvideos, Filmausschnitten und Grafiken. Die Gruppen bestehen jeweils aus fünf bis acht Personen. „Unsere Schüler können sich meist schon nach wenigen Wochen in der neuen Sprache auf Basisniveau unterhalten“, erzählt die Philologin stolz. Eva Grebner wuchs selbst zweisprachig auf.

Haargenau richtig bei „Lü“

Der Friseursalon in der Hainburger Straße feierte 25-jähriges Jubiläum

(wolf). „Kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergeht“, schmunzelt Lydia Höld, als sie vor Kurzem ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum feierte. „Ich erinnere mich noch an die Anfangszeit in den frühen 90er Jahren, als ich den Meisterbrief in meinen Händen hielt.“

Seitdem ist viel Zeit vergangen, der stylische Haarsalon in der Hainburger Straße 58 hat in dieser Zeit oft sein Aussehen verändert. Von Graffiti an der Außenfassade bis hin zu völlig ausgeflippten Schaufensterreaktionen wechselte er sein Erscheinungsbild. Doch was blieb, war die Qualität, die im Laufe der Zeit Stammkundschaft in Hülle und Fülle bescherte. „Viele meiner Kundinnen wurden zu Freundinnen und sind seit Beginn an ein Teil meiner Welt, gehören quasi zum Inventar“, bemerkt „Lü“, die dieses Kürzel auf ihren Vornamen bezogen gleich mal



Friseurin Lydia Höld in ihrem Haarsalon. Schon seit einem Vierteljahrhundert empfängt sie ihre Kunden.

Foto: Unger

als Firmenname wählte. Der kleine Salon in der Landstraße war einer der ersten im Grätzel, hat als einziger die Jahre überdauert und gilt bis heute als Geheimtipp für die Damenwelt.

Ein besonderes Präsent

Als One-Woman-Show betreibt Lydia den Laden. Familie, Kundinnen und Freunde stießen mit Sekt und Punsch auf „Lü's“ Fir-

menjubiläum an und sogar Bezirksvorsteher Erich Hohenberger schaute vorbei. Gemeinsam mit „ihrem BV“, wie Lydia den Bezirkschef liebevoll nennt, enthielt sie eine kleine, blaue Tafel. Darauf stand in weißen Lettern „1a – Lü-Platz“. „Einen Hinweis auf das Vierteljahrhundert meines Bestehens in diesem Grätzel habe ich mir verdient, oder?“, witzelte die Geschäftsfrau.